

«Ausserhalb des Systems»

Finissage von «Veni vidi Vlado – (in SG)»

VADUZ/ST. GALLEN – Vlado Franjevic liest mit seiner Frau Rajka Poljak von ihm verfasste Verse. Es wird zweisprachig gelesen – Kroatisch und Deutsch.

Brigita Zuberi und Adrian Hanselmann, die Leiter des Raumes für Kunst und Kontroversen «neinundaber» in St. Gallen, laden zur Finissage von Vlado Franjevics Ausstellung «Veni vidi Vlado – (in SG)», die am 5. März eröffnet wurde, ein.

Die Galeristen beschrieben die Ausstellung folgendermassen: «Entzweiung, Annäherung, Entfernung, Konzentration, Auseinander, Verwicklungen, Zusammenfassung – das sind die bewegenden Momente der dialogisierenden Strukturen, die nicht nur die gezeigten Bilder und Wandobjekte, sondern auch das literarische Werk des Künstlers Vlado Franjevic charakterisieren.

«Ausserhalb des Systems» heisst seine jüngste Lyriksammlung, aus dem Vlado Franjevic (Deutsch) und Rajka Poljak Franjevic (Kroatisch) im Rahmen der «Veni Vidi Vlado –

(in SG)» Finissage lesen. Wie Vlado Franjevic erklärt, will er auch diese Gelegenheit wahrnehmen, um den Besuchern die verschiedenen Welt- und Kulturstrukturen – zumindest für einen kurzen Moment – etwas näher zu bringen. Rajka Poljak wird ihm auch diesmal zur Seite stehen. Die Eheleute sind mittlerweile auch in Bezug auf Lesungen ein eingespieltes Team. (pd/red)

Die Finissage

Die Finissage der Ausstellung findet am Samstag, den 26. März, ab 18 Uhr im Raum für Kunst und Kontroversen «neinundaber» in St. Gallen statt.

«Schwere Sonnenstrahlen setzen sich heute Morgen auf meine Augendeckel. Sie machen Faltenhaufen aus meiner Haut, das lackierte Glück gestalten sie in Jammer um.»

Vlado Franjevic



Vlado Franjevic und seine Frau Rajka Poljak lesen Verse aus «Ausserhalb des Systems» auf Deutsch und Kroatisch.